

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen; einzelne Nr. 10 Rpf.
Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 38
Millimeter breite Millimeterzeile 18 R
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm.

Nr. 172

Donnerstag, am 26. Juli 1934

100. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Gestern nachmittag und abend fand durch die städtische Polizei eine Verkehrskontrolle statt. In den Nachmittagsstunden wurden hauptsächlich Radfahrer und Fußgänger, die sich gegen die Verkehrsregeln vergangen, belehrt oder verwahrt. Bei der Kontrolle in den Abendstunden mußten eine Anzahl Kraftwagenführer wegen schlechter Beleuchtung des Schlußlichtes im abgekürzten Verfahren abgestraft werden. Auch mehrere Radfahrer wurden erwischt und abgestraft, die ohne Licht gefahren kamen.

Dippoldiswalde. Nach dem Tanken entstand gestern auf dem Niederortplatz an einem Motorrad beim Anretzen des Motors ein Vergaserbrand. Der Fahrer umwickelte kurz entschlossen den Vergaser mit einem Kleidungsstück und erlöschte so den Brand, ehe er größeren Umfang erreichte.

Am 19. Juli feierte Oberstudienrat i. R. Professor Dr. Ernst Linde in Dresden, der früher am dortigen Weltner-Gymnasium tätig war, sein 50-jähriges Doktor-Jubiläum. Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig übermittelte ihm aus diesem Anlaß das goldene Doktordiplom. Professor Dr. Linde ist der Bruder des früheren Kaufmanns Richard Linde, hier, des langjährigen Kassierer des Vorschuhvereins.

Neue 5-Reichsmark-Stücke. Seit einigen Tagen ist mit der Ausgabe der neuen 5-RM-Stücke begonnen worden. Diese unterscheiden sich von den zur Erinnerung an den Tag von Potsdam geprägten 5-RM-Stücken dadurch, daß das bei diesen Münzen auf beiden Seiten des Turms der Garnisonkirche angebrachte Datum „21. März 1933“ und die als Einrahmung dienenden Hafentreuze fehlen. Neben den beiden 5-RM-Stücken mit der Garnisonkirche bleiben die großen 5-RM-Stücke mit dem Eichbaum und die zur Erinnerung an besondere Begebenheiten geprägten 5-RM-Stücke weiter kursfähig.

Pöschdorf. Unsere Freiwillige Feuerwehr, die am Sonnabend bis spät abends beim Löschen des in Wendischcarsdorf angekommenen Schadenfeuers tätig war, stellte sich Sonntag früh 7 Uhr zur Prüfung. Prüfer waren Branddirektor Köhler, Glashütte, und Feiliche, Kreischa, und Hauptmann Mägnner, Ruppen-dorf. Die in der nach dem Angriff folgenden Kritik-Versammlung bekanntgegebene Jenur lautet: Hauptjenur gut bis sehr gut, Fußdienst gut bis sehr gut, Stelgerdienst gut bis sehr gut, Motorjenur sehr gut, Handdruckjenur gut bis sehr gut, Hydrantenwagen sehr gut. Gemeinderatsmitglieder, der kommissarische Bürgermeister, der OG-Leiter sowie der Landesverbandsvor-sitzende des Sächs. Feuerwehr-Verbandes, Branddirektor Müller, Schmiedeberg, u. a. wohnten dieser Prüfung bei. Dem Zeugwart Job. Rasche wurde von letzterem die Medaille und die Ehrennadel für 40-jährige treue Dienstzeit verliehen.

Dresden. Am Mittwochnachmittag stieß auf dem Horst-Wessel-Platz ein Lastkraftwagengenzug mit einem zweispännigen Pferdegespann zusammen. Zwei Mitfahrende des Lastkraftwagens wurden leicht verletzt. Eines der Pferde des Gespanns erlitt so schwere Verletzungen, daß es erschossen werden mußte. Das andere Pferd wurde weniger schwer verletzt. Der an beiden Fahrzeugen entstandene Sachschaden ist groß.

Dresden. Der Rat der Stadt Dresden nahm in seiner Sitzung am Dienstag davon Kenntnis, daß der Stadt für den weiteren Ausbau des Königsufers Reichsmittel im Betrag von 705 500 Mark zur Verfügung gestellt worden sind. Zur Deckung der Gesamtbaukosten wurden noch 80 500 RM. aus dem im Stadthaus-haltplan vorgesehenen Mitteln zur Arbeitsbeschaffung bewilligt. Damit können die Arbeiten zwischen der Pfeifmündung und der Marienbrücke zum Abschluß gebracht werden.

Dresden. Der frühere Direktor des Stenographischen Landesamtes, Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. Robert Fuchs, ist — wie erst jetzt bekannt wird — am 18. Juli verstorben. Er wurde am 18. Januar 1888 als Sohn eines Konjuls in Baltimore (USA) geboren. Am 1. Mai 1894 trat er in das Kgl. Stenographische Landesamt zu Dresden ein. 1902 wurde er zum Professor, 1910 zum Regierungsrat ernannt. Seine Ernennung zum Ober-Reg.-Rat erfolgte im Jahre 1931. Seit Oktober 1915 leitete Prof. Dr. Fuchs das Stenographische Landesamt, bis er am 30. April 1933 nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand trat. Ober-Reg.-Rat Dr. Fuchs war auch Präsident des Weltsteno-graphenvereins.

Piskowitz. In einer gemeinsamen Aussprache der Gemeindevorsteher von Piskowitz, Weichsen und Sönitz kam eine Einigung dahin zustande, daß ab 1. September dieses Jahres Bürgermeister Walthert-Piskowitz die Verwaltung aller drei Dörfer übernimmt. Jede Gemeinde behält jedoch ihre Selbstständigkeit.

Reißen. In Taubenheim verunglückte ein Fräulein Sch. schwer. Sie hatte in einem dunklen Raum zu tanzen und stürzte dabei über ein Paar Holzpantoffeln, wobei sie sich beide Arme brach. Sie mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Volksaufstand in Oesterreich!

Dollfuß tot

Der Wiener Rundfunk gibt amtlich bekannt, daß der österreichische Bundeskanzler Dollfuß seinen Verletzungen erliegen ist.

Der Hergang der Ereignisse

Berlin, 26. Juli. Der gestrige Tag hat für das österreichische Volk Ereignisse von größter politischer Bedeutung gebracht, die in inneren Folgen noch durchaus unabsehbar sind. Der österreichische Bundeskanzler Engelbert Dollfuß, der tragende Kopf des Systems, ist das Opfer eines Volksaufstandes geworden. Er ist nach Mitteilungen, die der österreichische Minister Schuschnigg am Wiener Radio gab, den Verletzungen erlegen, die er am Nachmittag im Bundeskanzleramt erlitten hatte.

Soweit sich bisher aus den vorliegenden Meldungen ersehen läßt, haben sich die Ereignisse, die zum Tode des Bundeskanzlers Dollfuß führten, in folgender Form entwickelt:

Kurz nach 13 Uhr führen vor dem Gebäude der Rawag, der österreichischen Sendegesellschaft in der Johannissgasse in Wien, ein Trupp Bewaffneter in Bundesheeruniform vor und besetzte das Gebäude. Einer der Teilnehmer an dieser Unternehmung gab eine Rundfunkmeldung des Inhalts durch, daß die Regierung Dollfuß zurückgetreten sei. Unmittelbar danach wurden die Sendungen unterbrochen. Erwa zur gleichen Zeit befehlete eine mit Bundesheer stark unterstützte Volksmenge das Bundeskanzleramt, schloß die Tore und sicherte das Gebäude durch Aufstellen von Maschinen-gewehren.

In dem Gebäude selbst befanden sich zur Zeit des Ueberfalls nach früheren Meldungen Bundeskanzler Dr. Dollfuß, Bundesminister Fey, der Staatssekretär für das Sicherheitswesen, Hofrat Karwinsky, die von den Aufständischen gefangen genommen wurden. Um das Gebäude der Rawag entspann sich ein Kampf, der nach dreistündiger Dauer mit der Kapitulation und Gefangennahme der Aufständischen endigte. Das Bundeskanzleramt erblt, ebenso der Bundeskanzler und die beiden genannten Minister, befinden sich nach wie vor in den Händen der Aufständischen. Ueber das Schicksal der übrigen Regierungsmitglieder ist zur Stunde noch nichts zu erfahren.

In den Vororten Wiens, ebenso wie in verschiedenen Teilen der Provinz, sollen sich starke Ansammlungen regierungsfeindlicher Massen zusammengelassen. Ueber die Hintergründe des Aufstandes verläutet bis jetzt, daß in der Bevölkerung eine unerhörte Erregung darüber entstanden sei, daß die vor das Standgericht gebrachten Nationalsozialisten in aeradrau mittelalterlicher Weise gefoltert würden.

Limbach. In der Kleingartenanlage „Orabeland“ oberhalb des Knaumühlenteichs wurde dieser Tage ein Kleingarten vollständig verwüstet, so daß dem Besitzer ein sehr erheblicher finanzieller Schaden entstanden ist. Als Täter wurde ein hiesiger Einwohner festgestellt, der die gemeine Tat aus Rache begangen hat, daß ihn der Gartenbesitzer dieser Lage des Diebstahls von Eisenbahnschwellen vom städtischen Abblatplatz weg bezichtigt hat.

Autobus kürzt in Abgrund

Nach einer Meldung aus Barcelona ist ein mit dreizehn Personen besetzter Autobus bei Igulada in einen tiefen Abgrund gestürzt. Fünf Insassen wurden auf der Stelle getötet, die anderen acht zum Teil so schwer verletzt, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Das Unglück soll auf Steuerbruch zurückzuführen sein.

Die mutmaßlichen Mörder Dollfuß' in Sonderhaft

Wien. Die an der Besetzung des Bundeskanzleramtes beteiligten Personen sind zunächst in die Polizeikaserne in der Marokkanergasse gebracht worden. Die drei mutmaßlichen Mörder von Dollfuß befinden sich dagegen in Sonderhaft.

um aus ihnen Beständnisse oder Selbstbeschuldigungen herauszupressen.

Die Regierung festgenommen

Nach Abschluß der Kampfhandlungen bei der Rawag richtet sich das ganze Interesse auf die Lage im Bundeskanzleramt. Die amtliche Nachrichtenstelle erklärte auf Anfrage, daß sie mit dem Bundeskanzleramt keine Verbindung habe. Neuerdings wird mitgeteilt, daß im Bundeskanzleramt Dr. Dollfuß, der Generalstaatskommissar für die Sicherheit Fey, und Staatssekretär Karwinsky von der in das Bundeskanzleramt eingedrungenen Volksmenge eingeschlossen gehalten werden. Vor dem Bundeskanzleramt ist Polizei und Heilmwehr in großer Stärke aufmarschiert. Sie verhält sich jedoch untätig. Man erklärt diese merkwürdige Lage damit, daß Teile des Bundesheeres bereits zum Volke übergegangen sind und die Besatzung des Bundeskanzleramtes verstärkt haben. Auch sonst hat das Bundesheer allen Anforderungen seitens einiger noch nicht gefangener Minister nirgends Folge geleistet.

Der Wiener Großhändler Bismberg wurde befehlet und mit Dynamit gesprengt. Radio Wien sendet zur Zeit über den kleineren bisher stillgelegten Rosenhügel-Sender. In Linz wurde auf den Führer des oberösterreichischen Heimatschutzes, den bekannten Legitimistenführer Graf Coreth, ein Revolveranschlag ausgeführt. Wie das Linzer Volksblatt meldet, soll Graf Coreth bei dem Attentat mit dem Leben davonkommen sein.

Aktionen in der österreichischen Provinz

Die Meldungen über Aktionen in der österreichischen Provinz liefen in widersprechenden Formen ein, zeigten aber, daß es sich bei den Vorgängen in Wien anscheinend nicht um eine lediglich lokale Aufstandsbewegung gehandelt hat. In Innsbruck zum Beispiel holte eine erbitterte Volksmenge den verhafteten Sicherheitsdirektor Fiedel aus seinem Amtshaus und erschlug ihn auf offener Straße. Aus Steyr in Oberösterreich kamen Meldungen, daß Kampfhandlungen im Gange seien. Aus Wien gingen Mitteilungen über Zusammenrottungen der Bevölkerung in den Außenbezirken ein.

Nach dem Tode des Bundeskanzlers Dollfuß trat die Besetzung des Bundeskanzleramtes mit den Mitgliedern des früheren Kabinetts Dollfuß in Unterhandlungen. Beide Parteien wandten sich an den deutschen Gesandten in Wien mit der Bitte um Vermittlung. Es kam zu der Abmachung, daß das Bundeskanzleramt wieder freigegeben, die Gefangengelegten freigelassen und dafür der Besatzung freies Geleit an die Grenze zugesichert wurde.

Am späten Abend sprachen dann die wieder freigelassenen Minister Fey, der Staatssekretär Karwinsky und Minister

Rückkehr des Vizekanzlers Starhemberg wegen schlechten Wetters verzögert

Wien. In einer amtlichen Meldung heißt es: Bundesheerführer Starhemberg hat sofort nach dem Eintreffen der ersten Meldung aus Wien in einem Caproni-Flugzeug die Reise von Venedig aus nach Wien angetreten. Infolge des herrschenden stürmischen und nebeligen Wetters verlor der Pilot die Orientierung und erklärte, den Flug nicht fortsetzen zu können. In der Nähe von Völkermarkt kehrte er um und flog über Graz nach Venedig zurück. Starhemberg wird heute in Wien zurückermartet. Weitere Ausführungen des Kommandes lassen darauf schließen, daß es auch in der Provinz zu Aufstandshandlungen gekommen ist, doch sind Einzelheiten unbekannt.

Wetter für morgen:

Zeitweise lebhafteste Winde aus westlichen Richtungen. Veränderliche, aber vorwiegend starke Bewölkung. Mäßig warm. Auftreten von meist leichten Niederschlägen.